

Lehrerbetriebspraktikum

Lehrerinnen und Lehrer sind für Jugendliche wichtige Ansprechpartner und haben somit einen wichtigen Einfluss bei der Berufsorientierung. Ein Lehrerbetriebspraktikum ermöglicht es Lehrkräften, Einblicke in die Arbeits- und Wirtschaftswelt zu erhalten.

Wie?

Bei einem Lehrerbetriebspraktikum handelt es sich um kurze Praktika, die es Lehrpersonal ermöglicht, grundlegende Informationen über einen Ausbildungsberuf oder Betrieb zu erhalten. Viele Schulen ermöglichen den Lehrkräften, die betriebliche Praxis kennenzulernen. Besteht bereits eine Schulkooperation, kann der Betrieb die Schule auf diese Maßnahme ansprechen. Auch die zuständige Kammer kann kontaktiert werden. Diese kann dann bei der Anbahnung unterstützen. Vor Praktikumsbeginn werden mit der Schule Zielsetzungen, Inhalte und Organisationsform des Praktikums vereinbart. Dieses wird in der Regel in unterrichtsfreier Zeit durchgeführt und kann beispielsweise dreitägig sein.

Aufwand?

Bei der Durchführung von Lehrerbetriebspraktika entstehen keine Kosten. Jedoch muss der Zeitaufwand für die Betreuung der Lehrkräfte während des Praktikums und für die organisatorische Vorbereitung bedacht werden.

Vorteile:

Lehrkräfte erhalten Einblicke in wirtschaftliche Abläufe, Anforderungen von Ausbildungsberufen und betriebliche Einstellungsverfahren. Dadurch können sie Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung helfen und praxisrelevante Informationen über den Betrieb und den Ausbildungsberuf geben. Dies ist eine sehr gute Werbung für den Betrieb!

Herausforderungen:

Ein Lehrerbetriebspraktikum ist schwierig anzubahnen. Hier kann eine Schulkooperation helfen. Auch die Kammern können bei der Anbahnung von Praktika unterstützen.